

buchstaben D (1739—1741; ROSENBERG² 184). — Meisterzeichen: In breitovalem Felde LR (ROSENBERG² 514?). Am Fuße die eingravierte Inschrift: *Andreas Boschenauer molitor in Perwang Ecclesiae Berndorffensi dono dedit 1742* (Fig. 262).

4. Kupfer, vergoldet. Fuß und Cuppakorb verziert mit getriebenen Ornamenten und Blumen. Cuppa Silber, vergoldet (zwei moderne Repunzen). Anfang des XIX. Jhs.

Zwei Opferkännchen mit Platte: Silber, mit getriebenen Ornamenten. Beschauezeichen Wien 1840. Meisterzeichen A. Holler.

Meßbucheinbände: 1. Druck von 1884. Roter Ledereinband mit schönem Silberbeschlüge: In der Mitte vorne Halbfigur Christi in einer Kartusche mit zwei Puttenhermen und zwei Cherubsköpfchen. In den Ecken die Halbfiguren der vier Evangelisten. Hinten in der Mitte die Madonna in gleicher Kartusche wie vorn, in den Ecken die vier Evangelisten. Je zwei breite Schließenbänder mit Cherubsköpfchen und Blumen. Gute, wohl Salzburger Arbeit um 1700 (Fig. 263).

2. Druck von 1743. Roter Samteinband mit getriebenem Rokokobeschläge aus versilbertem Messing. 1743.

Fig. 262.

Opferkännchen mit Platte.
Meßbucheinbände.

Fig. 263.



Fig. 261 Berndorf, Pfarrkirche, Kelche, Ende des XVII. Jhs.

a von Mich. Mayr in Augsburg, *b* von Hans Jakob Scheibsradt in Salzburg (S. 258)

Wetterkreuz: Silber, vergoldet. Ovaler Fuß mit getriebenen buschigen Ranken und vier unechten Steinen. Kleiner, in Silber getriebener Kruzifixus, an den dreipaßförmigen Balkenenden in silbernen Verzierungen unechte Steine. Hinten am Kreuz eingraviert vier Blumen und Namen Jesu, Herz mit drei Nägeln. — Marken: Salzburger Beschauezeichen. Meisterzeichen: Ring vor Andreaskreuz (ROSENBERG² 5034). Gute Arbeit, 1680 bei Daniel Weber, Goldschmied in Salzburg, gegen ein altes zerbrochenes Wetterkreuz eingetauscht (s. Gesch.). Vom gleichen Meister ist z. B. ein Kelch in Stift Nonnberg (Kunsttop. VII, S. 77, Fig. 99).

Wetterkreuz.

Grabsteine: Rote Marmorplatten. Die Darstellungen und Wappen sind — wenn nichts anderes bemerkt ist — in Relief ausgeführt.

Grabsteine.

A. Innen.

1. Im nördlichen Seitenschiffe: Eingeritzte Figur einer Frau mit Haube und Mantel. Umschrift in gotischer Minuskel: *Hic est sepulta d(omi)na Anna uxor Friderici Prantsteter in die anunciationis s(an)cte v(ir)g(inis) mariae a[nn]o . . . J. XV. Jh.*

2. 1459. Im Chore links. Unten Doppelwappen Trauner-Hornpeck. Oben siebenzeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *Hie leit Clara hornpekin des Christoffen Trawner mueter dy gestorben ist an Erchtag nach Sand Scolastica tag Nach Christi gepurd MCCCC und in dem lvuu iar der got genad.*